

# Referenzbeispiel

„Weg der Steine“, Gemeinde Stein

Infotafel zum  
Wegeverlauf

Das Naturerlebnisangebot „Weg der Steine“ beschäftigt sich mit der Vielfalt der hier in der Region zu findenden Gesteine. Sie alle stammen aus Skandinavien und machten sich, während der Eiszeiten in den Gletschern eingefroren, auf ihren langen Weg bis in die Gemeinde Stein. Als der Eispanzer hier bei uns schmolz blieben die Steine liegen.

Der „Weg der Steine“ führt über eine kleine Route im Verbund mit dem Neubau der Uferpromenade und den Zuwegungen durch die Gemeinde im Verlauf des Deichweges zum Strand. Tourismusingfrastruktur inkl. Pflasterung, Möblierung und Beleuchtung wurden mit thematisch ausgerichteten Naturerlebnisangeboten kombiniert.

**Stein an der Ostsee**

„Weg der Steine“ In der Gemeinde Stein, von Stein zu Stein...

Das Naturerlebnisangebot „Weg der Steine“ befasst sich mit der Vielfalt der hier in der Region zu findenden Gesteine. Die im Ort aufgestellten Findlinge sind typisch für Norddeutschland. Sie alle stammen aus Skandinavien und machten sich, während der Eiszeiten in den Gletschern eingefroren, auf ihren langen Weg zu uns. Als der Eispanzer hier bei uns schmolz, blieben die Steine liegen. Der „Weg der Steine“ führt nun über eine kleine Route durch die Gemeinde und stellt Ihnen in seinem Verlauf (siehe Ortsplanausschnitt) 12 Findlinge vor.

**Magmatische Gesteine**  
Ein Beispiel für magmatische Gesteine ist Granit. Der größte Findling Nr.1 in der Ortsmitte, der das Wappen von Stein trägt, und Findling Nr.2 am Parkplatz sind beides gleichkörnige Granite. Sie stammen aus Südschweden und haben ein Alter von etwa 1,8 Milliarden Jahren. Ein anderes magmatisches Gestein ist Findling Nr.8. Er ist auffällig dunkel. Dabei handelt es sich um einen Gabbro. Solche Gabbros kommen vielerorts in Skandinavien vor. Allerdings sind diese Vorkommen meist sehr viel kleiner als die der Granite.

**Sedimentgesteine**  
Wenn Gesteine Wind und Wetter ausgesetzt sind, zerfallen sie langsam. Übrig bleibt nur Sand. Dieser besteht aus kleinen, gerundeten Quarzkörnern, die sehr verwitterungsresistent sind. So werden ganze Gebirge abgetragen. Dieser Sand kann durch Druck und Bindemittel wieder verkitet werden. Das Ergebnis ist Sandstein, wie z.B. Findling Nr.4.

**Metamorphe Gesteine**  
Bei Gebirgsbildungen durch die Kollision Kontinentaler Platten werden weitere charakteristische Gesteine gebildet: Gneise. Gneise sind Gesteine, die durch Druck und Bewegung im festen Zustand verformt wurden. Findling Nr.5 zeigt ein Gneisgefüge mit den charakteristischen Streifen und Schlieren. Bei Findling Nr.3 ist auf der Nordwestseite ein großer, grauer Einschluss zu erkennen. Hierbei handelt es sich um ein Fremdgesteinsbruchstück. Ähnliches zeigt Findling Nr.11. Auch hier sind die Einschlüsse grau, das einschließende Gestein ist jedoch rötlich. Ein schön gestreifter Gneis ist Nr.9. Er zeigt einen dünnen tiefschwarzen Gang, der ursprünglich aus Basalt bestand.

**Geologie**  
Gesteine gebildet: Gneise. Gneise sind Gesteine, die durch Druck und Bewegung im festen Zustand verformt wurden. Findling Nr.5 zeigt ein Gneisgefüge mit den charakteristischen Streifen und Schlieren. Bei Findling Nr.3 ist auf der Nordwestseite ein großer, grauer Einschluss zu erkennen. Hierbei handelt es sich um ein Fremdgesteinsbruchstück. Ähnliches zeigt Findling Nr.11. Auch hier sind die Einschlüsse grau, das einschließende Gestein ist jedoch rötlich. Ein schön gestreifter Gneis ist Nr.9. Er zeigt einen dünnen tiefschwarzen Gang, der ursprünglich aus Basalt bestand.

**Im Verlauf der Eiszeiten über tausende von Jahren wurden die unterschiedlichsten Findlinge mit dem Eis in unsere Landschaft transportiert. Diese Gesteine wirken auf uns als beständig und unveränderlich. In ihrer Entwicklung unterliegen sie jedoch unterschiedlichen Veränderungen. Die Findlinge, im Verlauf des „Weges der Steine“, lassen diese Kräfte und Wandlungsprozesse erkennen.**

**It's Verloop van de Iestijden, in over duizende van Jaaren, worm de änerscheedichsten Findlinge mit dat Ies in uns Landschap transportiert. Düsse Gestein werken op ons as beständig en onveranderd. In eër Entwicklung harm se sikk änerscheedich ontwikkel. De Findlinge, an Verloop vom „Weg von de Steine“ last düsse Kraft an Veränderingprozesse wies worm.**

**In the course of the ice ages over thousands of years the most different erratic blocks with the ice were transported in our scenery. These rocks look on us as continual and invariable. Nevertheless, in our development they are deformed by different changes. The erratic blocks, in the course of „Weg der Steine“, reveal these forces and processes of change.**

ALISE GmbH  
Landschaftsarchitektur  
Dorfplatz 3  
24238 Selent

„Weg der Steine“  
Neugestaltung Erlebnispfad durch die Gemeinde Stein  
Landschaftsarchitekt Dr. Ing. Florian Liedl



Wegegastaltung  
Friesenwall am  
„Weg der Steine“

Platzgestaltung  
Stein Nr. 6 am Weg  
„Zur Steilküste“

